



HESSISCHER LANDTAG

18. 03. 2021

Plenum

Dringlicher Antrag

Fraktion der CDU,**Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN****Gleichberechtigung der Geschlechter voranbringen**

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag stellt fest, dass die Gleichberechtigung zwischen den Geschlechtern in vielen Bereichen immer noch nicht Realität ist. Weiterhin verdienen Frauen durchschnittlich weniger als Männer und haben weniger Freizeit, weil sie häufiger unbezahlte Arbeit wie Kindererziehung und Pflege übernehmen. Daher sind Frauen häufiger von Altersarmut betroffen oder bedroht. Der Landtag stellt außerdem fest, dass bestehende Ungerechtigkeiten aktiv angegangen werden müssen, um Unterschiede abzubauen und langfristig echte Gleichberechtigung zu erreichen.
2. Der Landtag stellt fest, dass unbezahlte Care-Arbeit derzeit hauptsächlich von Frauen übernommen wird. Um die Geschlechtergerechtigkeit und auch die Lohngerechtigkeit voranzutreiben, sollten Eltern- und Pflegezeiten gleichermaßen übernommen werden.
3. Der Landtag erkennt an, dass die öffentliche Verwaltung eine Vorbildfunktion innehat und appelliert an die Landesregierung, dass sie bei allen politischen, normgebenden und verwaltenden Maßnahmen das Leitprinzip der Geschlechtergerechtigkeit in allen Ressorts umsetzt.
4. Der Landtag stellt fest, dass Frauen genauso oft in Führungspositionen vertreten sein sollten wie Männer und bittet die Landesregierung sich hierfür einzusetzen. Das gilt für die Leitungsfunktionen in der Wirtschaft und in der öffentlichen Verwaltung sowie in anderen Entscheidungsgremien, auf die die Landespolitik Einfluss hat.
5. Der Landtag stellt fest, dass Entgelttransparenz die langfristige und gezielte Förderung von Entgeltgleichheit ermöglicht. Der hessische Lohnatlas ist hierfür ein wichtiger Schritt: Der Atlas schlüsselt Lohnunterschiede nach Geschlecht, Qualifikation und Branche auf; außerdem liegen erstmals Daten zu Lohnlücken in Betrieben vor. So zeigt der neue Lohnatlas, dass sich die Lohnlücke in Hessen von 2012 bis 2018 um vier Prozentpunkte verringert hat. Mit durchschnittlich 11,9 % ist sie allerdings weiterhin zu hoch. Besonders betroffen sind Beschäftigte in ländlichen Kreisen und Hochqualifizierte. Aus dem neuen Lohnatlas lassen sich sowohl Handlungsbedarfe als auch Ansatzpunkte für Verbesserungen ableiten. Der Landtag erachtet es als wichtig, dass die Landesregierung den Dialog mit den Sozialpartnern und den Regionen in Hessen intensiv fortsetzt.
6. Der Landtag stellt fest, dass das Hessische Gleichberechtigungsgesetz seit mehr als 25 Jahren dazu beiträgt, die Chancengleichheit der Geschlechter im öffentlichen Dienst Hessens voranzutreiben, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu verbessern und Frauen in all jenen Bereichen des Landesdiensts, in denen sie unterrepräsentiert sind, gezielt zu fördern. So konnte der Anteil der Frauen im hessischen Landesdienst kontinuierlich gesteigert werden, gleichzeitig sind immer mehr Frauen vollzeitbeschäftigt. Das Land nimmt seine Aufgabe als verantwortungsvolle Arbeitgeberin für alle Beschäftigten wahr und beabsichtigt die fristgemäße Novellierung des HGIG.
7. Der Landtag stellt fest, dass der Elisabeth-Selbert-Preis seit 1983 von der Hessischen Landesregierung verliehen wird. Mit diesem Preis werden Personen ausgezeichnet, die sich in hervorragender Weise mit gestalterischer Kraft für die Verwirklichung der Chancengleichheit von Frauen in der Gesellschaft eingesetzt haben. Der Landtag erkennt an, dass die Landesregierung ab diesem Jahr zusätzlich einen Preis für Unternehmen, Vereine und Institutionen auslobt, die sich besonders um frauenpolitische Belange bemühen.

8. Der Landtag befürwortet, dass die Landesregierung sich auf Bundesebene für die Eindämmung von prekärer Beschäftigung, für die Schaffung von mehr sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen und die angemessene Weiterentwicklung der Mindestlöhne einsetzt.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 17. März 2021

Für die Fraktion
der CDU
Die Fraktionsvorsitzende:
Ines Claus

Für die Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Der Fraktionsvorsitzende:
Mathias Wagner (Taunus)